

Roman Loimeier

Ethnologie – Biographie einer Kulturwissenschaft

› *Wie Ruth Benedict, Lucien Lévy-Bruhl, Julius Lips u.v.m. die Ethnologie prägten*

Im vorliegenden Text setzt sich Roman Loimeier mit der historischen Entwicklung der Ethnologie auseinander, die sich ab der Mitte des 19. Jahrhunderts als eigenständige wissenschaftliche Disziplin etablierte. Dabei meint „Biographie“ einerseits den Blick auf den äußeren politischen Kontext – insbesondere in Europa und Nordamerika –, andererseits die Schilderung persönlicher Lebenswege und Entwicklung ethnologischer Ansätze bei so unterschiedlichen Forscherpersönlichkeiten wie Margaret Mead, Franz Boas oder Claude Lévi-Strauss. Thematische Einschübe und über 100 Kurzbiographien zeigen auf, wie aus persönlichen Erfahrungen und der Forschung ‚im Feld‘ neue Theorien und Konzepte entstanden und sich die Ethnologie als Wissenschaft, die zentrale Fragen nach den vielfältigen Bedingungen unseres Menschseins stellt, entwickelte.

Der Autor

Roman Loimeier, geb. 1957 in Passau, ist Professor für Ethnologie an der Universität Göttingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Anthropologie des Islams, Raum- und Zeitkonzepte in den Forschungsregionen Nord-, West- und Ostafrika sowie der Umgang mit Katastrophen.



404 Seiten

17 × 24 cm, Broschur

€ 29,90 (D)

ISBN 978-3-496-01666-3 (Print)

ISBN 978-3-496-03055-3 (E-Book/PDF)